

[**der**]t., [**er**]- **1** ertrinken, OB, °NB, °OP vereinz.: *wenn oaⁿs dadrunck* (früher), *dadrinkat* (heute) Achbg TS; *da Dadrunga is intagänga* Mittich GRI; *d' Wehmuatta ... is holt mit die Kinderl datrunka* Bay.Wald ObG 15 (1926) 98; *den 5. July erdrankt Cainz Thalhamer ... in der Naab in mittag da er sich patet* 1582 Oberpfalz 75 (1987) 40.– **2** im Wasser versinken, untergehen: °s *Schiff is erdrunken* Deggendf.– **3** überschwemmt werden od. sein, unter Wasser stehen, °NB, °OP vereinz.: °*der Acker is ertrunken* Parsbg.– **4** †durch Sich-Vollsaugen verderben: „Der bäurischen Köchinn *dertrinken* die aufgegangenen, die Dampf-, die Schmalz-Nudeln, wenn sie sich zu sehr mit Milch oder Schmalz ansaugen“ SCHMELLER I,668.– **5** im Wachstum durch Überwuchern beeinträchtigt werden, verkümmern, °OB, °NB vereinz.: °*da Woaz datrinkt ja vor lauta Sauwickl* [Ackerwinden] Winklsaß MAL.

SCHMELLER I,531, 668.– WBÖ V,521.

[**ein**]t. **1** Flüssigkeit, ein Getränk (hastig od. in großer Menge) zu sich nehmen, °NB, °OP vereinz.: °*ned a d'Hitz eidringa* „wenn der Körper sehr erhitzt ist“ Neufraunhfn VIB; °*trinkts nea wieda rächt kold ei, nou kinnts wieda houstn!* Windischeschenbach NEW; „Hitze verleitete den Unerfahrenen zum *kaltten Eintrinken*“ HALLER Glasmacherbrauch 153.– **2** refl., eine große Menge Alkohol zu sich nehmen: „Sie mußten sich *eintrinka*, um einen richtigen *Ruaß* [Rausch] zusammenzubringen“ Altb.Heimatp. 10 (1958) Nr.7,9.

Mehrfachkomp.: [**hin-ein**]t. **1** wie → [**ein**]t. 1: *So in d'Hitz neitrinka, da kannst dich schön verderbn!* WEISS Mehn 17; *gäch hineintrinck[en]* SCHÖNSLEDER Prompt. Kk4^r.– **2** für einen Verstorbenen einen Leichenschmaus halten: °*die Leich neitrinken* Neusorg KEM.

[**ver**]t. **1** vertrinken, trinkend verbrauchen.– **1a** vertrinken, mit Zechen durchbringen, °OB, NB, SCH vereinz.: °*der vatrinkt sei ganz Sach Reichersbeuern* TÖL; *die drei Student'n San zeiti' mit'n Geldl davo' Und habn sie 's derweil nit vertrunka, So habn sie 's ebba no'* KOBELL Ged. 141; *Dû solt ir guot niht andern wiben geben noch verspiln noch vertrinken* BERTHOLDV R I,319,16f.; *Es soll ... ainer der in ainem offenn wirts oder gastgeben hauß vndtder malzeit zecht ... auf ainen tag vber viertzechen pfenning ... nit vertrinckhen* 1542 WÜST Policey 423.– **1b** †(eine für Getränke

bestimmte Summe) verbrauchen, verzehren: *vnd gaben im xv sol. vnd xviiiij dñ R trinkch-geltz di mein herren vertrunkchen* 1388 Stadtarch. Rgbg FZA-Donaustauf a.1388, fol.70^r; *Dennen Zimerleithen welche ... den lauch [Schoßbrett] am Wuehr aufgezogen Zuvertrinckhen geben 17 kr.* 1665 Stadtarch. Rosenhm GRE 84, fol.55^r.– **1c** †(Getränke) trinkend verbrauchen, aufbrauchen: *ob yemant trinchen in sein haus legt, das er selb vertrinchen wolt* 1352 Rgbg.Urbk. II,27.– **2** sich durch gewohnheitsmäßigen Alkoholgenuß zugrunde richten, von solchem Alkoholgenuß zeugend.– **2a** refl., sich durch gewohnheitsmäßigen Alkoholgenuß, Trunksucht zugrunde richten: *ea doud se vadrinkn* Fürnrd SUL.– **2b** Part.Prät., von gewohnheitsmäßigem Alkoholgenuß, Trunksucht zeugend: *vertrunkas Gsicht* Hengersbg DEG.– **3** †auf jmds Kosten Getränke verzehren, jmdn dadurch schädigen: *Wir haben ... ein Landbot* [landesherrliches Gebot] *ausgehen lassen, daß man niemand mehr vertrinken ... solle* Landshut 1474 BLH VII,491.– **4** für jmdn einen Umtrunk abhalten.– **4a** wie → [**hin-ein**]t. 2, °OB, °NB vereinz.: °*d'Leich wird vatrunka* Gollnerbg WEG; *wann hamm' ma' 'n vertrunka* KOBELL Schnadahüpfn 139; „Nach der Leiche geht man in das *Bierhaus*, um dort *den Toten zu vertrinken*“ Münchenrth TIR 1579/1580 VHO 85 (1935) 190.– Als N., Leichenschmaus, °östl.OB mehrf.: °*gehn ma zun Vodringa* Surbg TS.– **4b** †für ein Kind einen Taufschmaus halten: „Bei den Kindstauen kommen nur 2 Personen in die Kirche, aber viele ins Wirtshaus, wo sie das Kind *vertrinken*“ Wondreb TIR 1579/1580 VHO 85 (1935) 179.– **5** wie → [**der**]t. 1: *fatrijkyj* „ertrinken“ SCHWEIZER Dießner Wb. 40.

SCHMELLER I,668f.– WBÖ V,521f.

†[**hin**]t. wie → [**abhin**]t.: *Einen ... hin-trinken* „ihn im ... [Trinken] übertreffen“ SCHMELLER I,1118.

SCHMELLER I,1118.– WBÖ V,522.

[**zu-ruck**]t. nochmals dieselbe Menge trinken: „einer, der vielleicht schon zwölf Maß getrunken hatte ... [wurde] angestachelt ... *Wannst ös zruck trinkst, zohn ma das!* Also, wenn er nochmals zwölf Maß trank“ O'rd REG Altb. Heimatp. 47 (1995) Nr.3,9.

[**zu-sammen**]t. refl., wie → [**ab**]t. 2, °OB, °NB, °OP vereinz.: *trink dö zam!* „schau, daß du